

Rammelsberg¹⁾ analysirte ein aus $\text{Ag}_2\text{Bi}_2\text{Fe}_2\text{S}$ bestehendes Tellurwismuthsilber, ein 48.5 p. C. Wismuth enthaltendes Mineral aus Mexico, aus der Sierra de Tapalpa, Staat Jalisco, zwischen Guadaluaxara und Colima. Ein Cosalit genanntes Mineral, nach Genth mit 39 bis 42 p. C. Bi, kommt in einer Silbermine bei Cosala, Provinz Sinaloa, in Mexico vor.

Nach Meader²⁾ entdeckte man in Utah, Beaver county, den Ausstrich eines 3000 Fuss langen Quarzganges zwischen Granit und Kalkstein, worin Wismuthglanz und Wismuthocker in beachtenswerther Menge vorkommt.

Antimon.

Victoria. Grauspiessglanz (Sb_2S_3) ist in Victoria³⁾, Australien, ein verbreitetes Erz. Es findet sich häufig als Begleiter des Goldes in den silurischen Quarziten, bildet aber im Obersilur auch selbständige Gänge, so bei Ringwood, nahe bei Melbourne (2 bis 4 Fuss mächtig); ebenso in Costerfield, wo es 68 bis 69 p. C. Antimon enthält. Man gewann 1869 709 Tons Antimonglanz.

Nevada. In Humboldt-County, 12 Miles südlich von Battle Mountain, kommt sehr reiner Grauspiessglanz, gemengt mit Antimonoxyd, vor. Eine Probe gab 6.63 p. C. Wismuth⁴⁾.

Borneo, Indien. Nach Daubrée kommt seit einigen Jahren Antimon reichlich aus Borneo und Indien.

Zinn.

Im Deutschen Reich wurden 1870 nach von Dechen 2694 Ctr. Zinn gewonnen.

Grossbritannien, der Hauptort der europäischen Zinngewinnung, liefert jährlich etwa 114 000 Centner Zinn.

Asien. Nach Mark Fryar⁵⁾ hat man in Tenasserim, Britisch-Birma, reiche Zinnseifen aufgefunden.

Die Insel Karimon, Strasse von Malacca, etwa 7 Quadratmeilen gross, enthält in dem südlichen ebenen Theil Zinnseifen, welche in Tiefen von 20 bis 40 Fuss liegen und von einer holländischen Gesellschaft ausgebeutet werden⁶⁾.

¹⁾ Rammelsberg, Ztschr. geol. Ges. 1869, 81. ²⁾ Meader, Jahrb. Miner. 1874, 310. ³⁾ Jahrb. Miner. 1871, 73, aus Ulrich, *Contribut. to the mineralogy of Victoria* 1870. ⁴⁾ *Mining Journal* 1872, 275. ⁵⁾ Mark Fryar, *Athenaeum* 1872, 567. ⁶⁾ *Dach, Berg- und Hüttenm. Ztg.* 1863, 337.